Merseburger Kreisblatt.

Albamamanisagist Vienetjädning dei den Aus-trägern 1,90 ML, un den Ausgadokstlies i MD., deim Naddegan J.60 ML, unt dehnalgeld 1,80 ML. Die Ergelte Aummer wird mit 16 Mg, deregnet, — Die Type ditien ih an Wodgestagen von früh 7 die Eddunds I, an Camatagun von 81/, die 6 Uhr geffpret. — Aprochunde der Bedeition Words von 61/, –7 NJa.



Infertiondgeballer: Für die Sgepaliene Corpus-geile ober beren Raum 30 Bfg. für Private in Berieburg und Umgegend 10 Bfg. Altr periodifige und größere Angelgen en prechende Ermäfigung. Gorpulierter Sag wird entiprechend höhe berechte. Kotisen und Reclamen außerhalb des Inferatenthells 60 Bfg. – Sümmtlich Emnonten-Bureaug neburse Inferate entgegen. Beilagen nach liebereintunft.

Tageblatt für Stadt und Zand

Gratisbeilage: "Flluftrirtes Sonntagsblatt".

Der Rachdrud der amtlichen Befanntmachungen und der Merfeburger Lofal-Rachrichten ift ohne Bereinbarung nicht gestattet.

Mr. 150.

tg.

affe.

bel:

er

Sonnabend, ben 30. Juni 1906.

146. Jahrgang.

Abonnements=Einladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel laden wir jum Bezug unseres Blattes für das neue Quartal ergebenft ein.

Das "Merseburger Kreisblatt" wird in den meisten gebildeten und wohlhabenden Familien meisten gebildeten und wohlhabenden Familien der Stadt und des Kreises Merseburg gelesen. Unter Blatt steht auf nationalem Boden, verzeitt einen unantostöar monarchischen Standpunkt und besürwortet mit Nachbruck den Schuß der deutschen Produktion in Landwirtschaft und Industrie, wie ihn 1879 Hürst Bismard bahnbrechend gestaltete. Die Tagesneuigkeiten in Stadt und Landwerten schnell und ausssihrlich mitgeteilt. Der Abonnements - und Insertionspreis bleiben unverändert.

bleiben unnerandert.

Inferate, welche auf die kaufträftigen Ge-fellschafiskreife berechnet find, durfen im "Kreisblatt" auf Erfolg rechnen.

Die Expedition des "Merseburger Areisblattes."

Bekanntmachung.

Die von dem herrn Umtsvorfteber Meufchau am 20. Mai cr. unter Rr. 81 den Landwirtsfohn Guftav Brauer in Deusichau ausgefertigte Radfahrfarte ift verloren ichau ausgefertigte Rabiaprturte in berigegangen und wird für ungultig erflärt.

Merfeburg, den 26. Juni 190 Der Königliche Landrat.

3. B. Graf Sohenthal, Rreisdeputierter.

Bekanntmachung.

Die Polizei-Berordnung über Aufftellung von Getreibes, Sen: und Strohdiemen vom 17. März 1893 Stüd 86 bringe ich hierdurch

bei Beginn der Ernte gur genauen Beachtung in Erinnerung. Merfeburg, ben 27. Juni 1906. Der Königliche Landrat.

3. B. Graf Sohenthal, Rreisdeputierter.

Die Kreisspartaffe wird am Montag, den 2. Juli cr. um 12 Uhr vormittags für den Bertehr geidloffen.

Merfeburg, ben 28. Juni 1906. Das Ruratorium.

Befanntmachung.

Tectaintimaching.

Invalidenversicherung.

Bom 1. Juli d. Is. ab wird der Saalfreis von der disherigen Kontrollftelle für die Stadt Halle a. S. und den Saalfreis zu halle a. S. dogezweigt und mit dem Kreife Merfeburg zu einem Kontrollbegüt vereinigt. Die Berwaltung dieser Kontrollbeatunenflee ift vom genannten Tage ab dem bisheriger Kontrollbeanten zu Mühlfbaufen, herrn Kart Temme — unter Unweitung feines Wohnfiges in Merfeburg — übertragen worden.
Das Geichäftiszinwer des Kontrollbeanten befindet sich und versein der Verseinstelle der Landes-Berfigerungsanflat.
Werfeburg, den 28. Juni 1906.

Merfeburg, ben 28. Juni 1906. Der Borfiand der Landes-Versicherungs-anstalt Sachjen-Anhalt.

Mus Rugland.

* Werfeburg, 29. Juni.
Die Unsicherheit der gesamten politischen Lage ist wieder einmal groß, niemand vermag zu sagen, was die nächte Zufunst bringen wird, aber gesaßt machen kann man sich auf sehr öbie Dinge.
Die in legter Zeit mehrsach aufgetauchte Nachricht, der Zur werde mit Kaifer Wilhelm bennächst eine Zusammenkunst haben, icheint

fich au bestätigen, ja es heißt sogar, ber gar wolle nach Darmstadt tommen. Gin Zeichen bafür, baß bie Bulftanbe in Rustanb sich soweit tonsolibiert hätten, um biese Reise undebentlich unternehmen zu tönnen, tann in

Wir verzeichnen nachftehende Weldungen:

*Mostaut, 28. Juni. Bon dem meuterischen Preobrasseitsichen Leigharde-Oregiment ist jeht das gesamte erste Batailson wegen Insubordination vor das Kriegsgericht gestellt worden. Der Kommandant von Kronstädt, General Belajew, telegrophierte dem Marineminister, die Ange in der Armen und Fotote eit argenwärtig überaus bedroßlich. Matrosen und Soldsten veransstateten häusige Versammlungen, in denen allerlei Kordernungen, ib ein die der gen, in denen allerlei Forderungen, die mit ber Disziplin unvereinbar feien, geftellt würden. Re-

polten feien zu befürchten : baber fei eine Berftarvolten seien zu bestürchten; dager sei eine Verstärtung der Teuppenteile im Kronsstad bruch zuwerlässige Gemente notwendig, dis Beruhigung
eingetreten sei. Heute hat sich Marineminister
Virlew nach Kronstadt begeben, um die Mannschaften der Flottenequipage zu beruhigen.
* Vetersburg, 29. Juni. In den leitenben Kreisen herrifct große Aufregung wegen ber am Meuterei freisenden Unruhen im ersten
Nachtliken best Kreekreichkauft. Keinweite Aufregung ist.

der an Meuterei streisenden Unruhen im ersten Batalison des Preodraschensti-Regiments. Auch das zweite und deritte Batailson hatten sich gunächst dem ersten angeschlössen, bekundeten aber dann Keue über ihr Berhalten. Das erste Batailson, welches Batailson Seiner Majestät heißt und seine Kasernen im Vnergeläts hat, verlegte die Obsziplin in so hohem Grade, daß Grenadiere, Ilanen und Schützen sowie eine Artslicheiterbigade aus Krasmoje Selo nach Arterboj derusen und Schützen schwarzen. Das Batailson worzunehmen. Das Batailson wurde dann nach Auslieferung der Rädelsführer nach Krasmoje Gelo gedackt. der Rabelsführer nach Rragnoje Gelo geichafft.

Das Semenowiche Regiment war an ben Un-

Das Semenowsche Kegiment war an den Unruhen nicht beteiligt.

* Petersburg, 28. Juni. In Batum machte sich bei der zweiten Kompagnie der Festungsartillerte große Erregung bemerkbar. Die Wannschaftlierte große Erregung bemerkbar. Die Wannschaftlierte große Erregung bemerkbar. Die Wannschaftlierte freilen Abertungen wirtschaftlicher und auf den Dienst begigslicher Natur. Als die Ermahnungen der Vorgesehren nichts fruchteten, wurde eine Abeilung kojaken nichts fruchteten, wurde eine Abeilung kojaken nichts fruchteten, wurde eine Abeilung dozien nichts fruchteten, wurde eine Abeilung dozien nicht der Geweipe und Geschilte bemächtigten. Die Mannschaften beruhigten sich, doch sicher Abennschaftlich aus der zuchte konnagnie geschilten sich der Geweipe und der Abenn das Gericht aussprengten, von den vollenen Abeilungschaftlich aus der in Gesellschaft zweier Jimpagnie geschoffen. Infolgebessen kan der auch dei anderen Kompagnien zu Ausschreitungen; die auffässigen Mannschaften wurden während der Abenn Abennschaftlich und der wieder ordenungsmäßig ihren Diensten werder ordenungsmäßig ihren Diensten werden der Schiffe aus Geschilen und Keschlerschaftlisse und andere Batterien ab. Weitschaftlige aus Geschilten und Keschleren die dies frauert gestern ehend der Gehüffe aus Geschilgen und Kesolschaftlige aus Geschilgen und Kesolschaftligen des Keschments Upscheren entwossenen der Mutauser ehnen des Keschments Upscheren einwossenen.

vergießen.

**Petersburg, 28. Juni. Der DumaPrässent Muromze werksäte einem Bertrauensmann, die Bildung eines Parlamentstabinetts sei ihm unmöglich, falls
der Untrag an ihn erginge. Die Hauptfraktion der Duma, die Kadetten, wiesen nur
150 Deputierte auf, bildeten mithin keine
Majorität. Kompromisse mit der Linfen und
den rechtsstehenden Parteien anzubahnen, set
für ihn aber unmöglich. — Ein charafteristisches

Schatten der Bergangenheit.

(16. Fortfegung.)

haben mir den Frühling gebracht — und des-halb bitte ich Sie, lassen Sie und sie mis Freunde sein, lassen Sie uns in gegenseitigem Betraube leben, lassen Sie uns gemeinsam die Blüten

Er glich dem Rampfer, der siegreich heimtehrt aus ichwerem Kampf. Tief ergriffen sah sie diese Umwandlung feines gangen Wesens und war stolg auf ihre Liebe, welche diese Umwandlung bewirft hatte. Aber sie sah auch, daß er in dem Sturm seiner Leidenschaft ilber alle Richflichen flish we beer bedienschaft unter mirbe, war, ber beite ficht

und ftart dahinidreiten würde, und ihr feiner weiblicher Zatt warnte fie und ließ fie jugleich für ibn mitforgen.

Udtes Rapitel.

Mit Erftaunen bemertte Dottor harrey am andern Morgen, daß ber Graf eine frifche Zeinwand auf die Staffelei gestellt hatte und Binfel und Faben bereit legte. Dabei fab

Graf Gundafar fo frifd und fröhlich brein er pfiff fogar leife vor fich hin, daß harren faum Worte fand, um fein Erstaunen ausgu-

Geit Wochen hatte ber Graf feinen Binfel angeriffert, die angefangenen Gemälbe ftanden unvollendet, verstaubt in den Binteln des Ateliers umber; der Graf schien jede Luft feiner Arbeit und feiner Runft verloren

311 guben.
"Herr Graf hatten mir besohlen, das neueste Buch über den Buddhismus heure morgen mitzubringen", nahm Harrey endlich das Wort. "Aber ich sehe, daß herr Graf maleu wollen . . . "

Wort. "Aber ich jehe, das Derr Graf malen wollen ..."
"Ja, lieber Darren, Ich habe die Freude an der Arbeit wiedergefunden. Ich sehne mich danach, zu schaffen, zu arbeiten, nich zu beitätigen. Lassen sie den Bubdha nur liegen. Velüstentigaum des weisen indigen ReligionsstifterspaßtnichtzumeinerStimmung. Ich bin glüdlich, Darren — eine Fee ist mir erschienen nuch hat mir den Frishtung gedracht. "Ich werfebe den Perrn Grafen nicht", entgenete harren frostig und ernit. Werd und der Arbeiten der Velüstung erstellt werden genete Katen fehr und geder in der Wundar lachte. "Glaub's wohl mein Rieber. Sie haben sich zu tief in den Buddha und die Kuntwana versentelt. Aber wir wollen damit warten, die wir alt und graufind. Wir sind noch jung harren."
"Ich wage nicht daran zu zweiseln, daß sied versig kaum überschitten."
(Gottlepung folgt.)

(Fortfegung folgt.)



Faktum paffierte heute in den Wandelgangen der Reichsbuma. Junge Buhörerinnen höherer Frauenfurse sammelten unter ben Deputierten Gelbspenden für die revolutionäre Bewegung, gang vie auf einem Meeting; sie verschwanden aber bald von der Bildssädung – In den Wandelgängen der Reichsbuma — In den Wandelgängen der Reichsouma bitden hente die Borgänge im Preobraficens fi. Regiment den Hougespräcksteil, wobei das Faltum erhärtet
wurde, das das gange Lager von Krahne Gelo aufgehoben werden mußte. Während der Abführung der 200 Mann nebli fichs Offizieren, letztere gehörten den vornehmisten Familien Rus-lands an, herrichte musterhafte Rushe. Nicht die lands an, herrichte musterhafte Ruhe. Nicht die geringste Proteste, noch Sympathic. Kundgebung machte sich bemertbar. Eisiges Schweigen herrichte ringsum; die große Gährung unter den gesamten Militärs dossert meist auf konomischer Grundlage. Die verprocheren Berglinstigungen für die Militärs, die vom Zaren seinerzeit durch Dekret angeordnet wurde merken wurdfreiste der gen nicht Buten feinergen buth gar nicht ausgeführt, wobet gewissenlose handlungs-weise allerlei untergeordneten Organe bas Beitmotiv bilbet. Die Entlaffung des Balaftnebst Gehilsen wie verschiedener Beamten wird badurch begründet, daß durch Nach-lässigkeit dieser Leute Arbeiter in das Peterhof-Kalais gelaffen wurden, die politich un-gwertläffig waren. Der gar wollte guert fogar von Beterhof nach garstoje Sfelo über-fiedeln, doch ist dieser Plan gestern wieder aufgegeben worden.

Mus Gudweit=Mfrifa.

* [Berlin, 28. Juni. Die Hottentotten waren vor der sie verjolgenden Abteilung des Oberleutnants v. Est or ff in das Orangegebiet nordwestlich von Biolsdrift zurfidgegangen. Bon dort zogen sie in nordöstlicher Richtung an Auros vorbei, überfielen eine Boftpatrouille und ftablen bei Barmbad und Solis eine Ung gled bet Wuttnab und Gabis eine Angali Kinder und Maultiere. Oberfeutnant v. Stocke mit 70 Mann aus Warmbad und Major Rentel mit einer Kom-pagnie und zwei Geschützen der Besatzung von Ralffontein marichierten dem Feinde entgegen, der nach mehrstündigem Rampfe wieder in filbweftlicher Richtung zurückeworfen wurde. Major Sieberg eilte mit zwei Maschinenge-wehren, 2 Kompagnien und einem Geschille, auf ben Ranonendonner losmarichierend, beran als er bas Schlachtfeld erreite, ben Seind schon im Rickzug begeissen und hart-näckig von Major Kentel verfolgt. Major Sieberg setze biese Berfolgung fort. Es sielen im ganzen flinf Keiter, drei wurden verwundet, einer wird vermist. In den Kleinen Karrasbergen iberfiel die Patronille Genschow eine Werft und fand dabei ein Lager von Rleidungs- und Nahrungsmitteln, pernichtet murbe. - Der Beftand an Gefangenen ift feit Anfang Februar um 4000 gestiegen; er beträgt jett 17 000 Köpfe. Die Telegraphenlinie Omarum—Dijiworongo— Outjo—Waterberg ist fertiggestellt.

Dolitische Aebersicht.

Deutides Reid.

* Berlin, 28. Juni. (hofnachrichten.) Se. Mai, ber Kaifer verweilte heute noch in den Rieler Gewässern. Die Kieler Woche ist zu Ende gegangen. — Der Kaifer und Pring Deinrich wohnten abends dem Bierabend des Kaiserlichen Jachtlubs bei. Der Kaifer verteilte die Preise für die Meactten der Bieler Abert.

Der Katser verteilte die Preise sür die Regatten der Kteler Woche.

— Wie man aus Kiel mitteilt, werden die ersten größeren Manöver der aktiven Schlieben der Kielen größeren Manöver der aktiven Schlieben kannen der Kreisten Lagen des Juli nach der Riidkehr des Katsers von der Nordlandreise bei der Ansel Kielen stattsinden und 4—5 Tage dauern. Der Zar die die Kielen katsen und 4—5 Tage dauern. Der Zar voitd mit unsem Kaiser dem ganzen Manöver teils an Bord des "Bolarkerns", bezw. der "Damburg", teils an Bord des Flottenslaggschiffs "Kaiser Wilselm II." deiwohnen. Bon dort aus wird sied der rufssiche Kaiser zu längerem Ausenthalt nach Daxm stad degeben, wo er mit seiner Familie zusammentrifft.

— Die betden expedierenden Sekretäre

er mit feiner Familie gufammentrift.

Die beiben erpebierenben Seftetäre Schneiber und Gog vom Rolonialaunt, gegen bie auf Beranlaffung bes Reichsfanglers ein Sichperfahren eingeleitet ift, find von ihrem Amte vorläufig suspendiert.

**Samburg, 28. Juni. Zu Wiener Meldungen iber die Erneuerung des Dreifaufjers in dreiber bie

Dreitatjerbundnijes facelon die "Jamb, Nachr." Für ausgeschloffen halten wir die Nachricht nicht, und zwar aus dem Grunde, weil eine ähnliche Mitteilung auch in Berliner Kreisen, die unterrichtet sein in Berliner Kreisen, die unterrichtet sein können, folportiert wird. Auch dort erscheint der Plan eines Reuabschlusses der alten

Eripelalliang zwijchen den Raifermächten begreiflich, weil fie burch ihre Interessen aufetnander angewiesen sind und ein natitriches Gegengemicht gegen bie unter gibrung Englands stehenden Grohmächte darftellen. Gegentands jetzeinden Grogmagte darfeitent. Gegen-wärtig fei bessen Bemisen barauf gerichtet, eine Annäherung zwischen Deutschland und Russand, die zum Dreitalferblindnts stübren könnte, zu verhüten. Dennächst werde in Petersburg eine Krastprobe großen Stils zwischen England und Deutschland ftattfinden.

* Samburg, 28. Juni. In ber Rlage-che Des Bereins deutscher Rapitane und offig ere ber Han dellem arine gegen bie "Boermann-Linie" fällte die vierte Straffammer des hiefigen Landgerichts folgendes Utreil: Beflagte wird bei Bermeidung einer Geldstrafe von 500 M. für jeden einzelnen Fall der Zuwöberhandlung verurteilt, die Fall ber Buwiderhandlung verurteitt, Die Auffiellung und Berbreitung ber Behauptung, die Richtung bes Bereins beuticher Rapitane und Offigiere der Handelsmarine zeige in letter Zeit eine ftarte Fiftlung mit der So zi al de mo t'r at ie, zu unterlassen und bie Kossen des Rosens des Mehrstreites zu tragen.
Dieses Urteil ift beshalb so wertwoll und Diefes Urteil ift beshalb fo wertvoll und zeitgemäß, weil es in entschiedener Weife dem beliebten Beginnen entgegentritt, Organisationen von Angestellten und Arbeitnehmern, die ihre Interessen Arbeitgebern gegenüber zu wahren sinden, kurzerhand als sozialbemokratische Organisationen zu bezeichnen. Darunter haben Bereine von Angestellten ohtmals in ganz ungerechterigter Weife zu seiben, und es ist deshalb sehr anerkennenswert, das der Berein beutscher Angestellten der Berein deutscher Angestellten der Berein deutscher Angestellten der Berein deutscher Angestellten der Berein deutscher Englische Berein deutscher Kapitellten der Berein deutscher Gegenellsweizus einwall fationen von Angestellten und Arbeitnehmern. tane und Offiziere der Sandelsmarine einmal diefem Beginnen mit einer Rlage entgegengetreten ift, beren fich auch andere Bereine in ähnlichen Fällen bedienen follten. Denn einmal liegt für national gefinnte Männer darin eine Beleidigung, daß man fie Sozialdemo-traten ichilt, nur weil fie ihre Standes- und Berufsintereffen vertreten. Dann aber mird fo ber völlig falige Gindrud erwedt, als ware die Bertretung von Standes- und Berufsintereffen iconetwas Sozialdemokratifces.

3ferlohn, 28. Juni. Rach ben Ergeb-" Feelohn, 28. Juni. Rach den Ergeb-nissen der gestrigen Ersatwahl im Reichs-tagswahltreise Altena-Herlohn sind abgegeben worden sir Haberland (Sozial-demotrat) 10,721, sir Müller (freisinnige Boltspartei) 7956, sür Klode (Zentrum) 7774, sir Haberland is eralden 18761 und sir Rüsser (Antionalliderat) 6761 und sür Rüsser (Aptschiederschafte) 6761 und pur Ku pfer (driftlich-logial) 1795 Stimmen. Aus 16 Ortschaften keh das Refultat noch aus. Stichwahl nörig. (Im Jahre 1903 erhielten Sozialbewofraten 10,146, Freisunger 7787, Nationalliberale 7740, Jen-trum 6604 und Christlich-Soziale 1457

* Ronigsberg i. Br., 26. Juni. Die bies. *Konigsberg 1. Pr., 26. Juni. Die dies-jährige Konserenz der Landeshaupt-männer und Landesdirektoren der Wonachse wird in der Zeit vom 26. Juni bis 2. Juli hier tagen. Bon der reichhaltigen Tagesordnung sind folgende Berhondlungs-gegenstände von besonderem allgemeinen Ingegenhande von desonderen augemeinen In-teresse: die Berforgung von taubstummen Blinden; das neue Kreis- und Provinzial-abgabengeset; Beteiligung der Provinzen an der Kostentragung sine die sinrigkungen zur Be-tämpsung der ilbertragbaren Kantheiten auf tampjung der ihertragdaren Kranthetten auf Grund des Gefeges vom 28. Mug. 1906: die Einwirkung diese Gesehes auf die Anstalten des Provialverbandes gegenilber dem allerhöchten Erasse von 200 dat 1907; die lebernahme der Bauleitung und der Betriebsstügtung vom Keindahmen steinen der Poorinzialverbände; Feststellung gemeinsamer Grundsäse, nach welchen die baulichen Unter-Serundige, nad verlegen vie bautigen tinter-haltungstoften der Krovinzial-Kürforgeerzieb-ungsanstalten beim Staate anteilig liquidiert werden sollen; Errichtung von Anstalten für lungenkrante Fürforgesofilinge; Zunahme der von den landwirtschäftlichen Brussgenossen gu tragenden Laften; der vorausfichtliche Gin-tritt des Reharrungszuftandes und die Sobe, welche bie Belaftung bei Eintritt bes barrungszuftandes vorausfichtlich errei wird, unter befonderer Berudfichtigung ofipreußifden Berhaltniffe; Die Ueber-laftung ber Landwirtschaft mit Renten für kleinere Unfalle, die nur eine geringe Einbuße ber Erwerdsfähigfeit nach sich ziehen.

Freie Gewerbs= und Gefängenis= Mrheit.

Difiziös wird geschieben:
"Aus gewerblichen Kreisen, die sich durch bie Gefangenenarbeit im wirtschaftlichen Wettbewerd mit der freien Arbeit geschädigt sühlen, wird häusig gegen die Justiyverwaltung der Borwurf erhoben, daß sie durch Bergebung von Gesangenenarbeit preisdrickend wirte. Der Berechtigung dieser Ausstalians hat sied bie Kustikans die Kustikans die Kustikans der Ku

Jahren ift deshalb das Bestreben der Berwaltung darauf gerichtet, den sogenannten Unternehmerbetrieb in den Gefängnissen durch Arbeiten sir den Staat zu erstegen oder wenigstens einzuschändlich Wenn dies Wandlung nicht soften. Wenn diese Wandlung nicht soften und nicht in vollem Umfange vollzogen werden kann, so liegt dies daran, daß das Bedütznis der Justizverwaltung, sir die Gefangenen eine an gemessen sie eine Verschaft zu derfrecht zu erwarten, daß die fit ig ung zu sinder, nicht immer leicht zu bestrebtgen ist. Indessen well er die freie Arbeit schädigt, almählich mehr und mehr aus den Gefängnissen beseitigt wich."

feitigt witd."
Wenn die Gefängnis- und ähnlichen Ber-waltungen um Beschäftigung für die Ge-fangenen verlegen sind, so könnte es vielleicht mit Arbeiten für landwirtschaftliche Zwede werden, wurden aum und und gekelbt iber perfuct merben, zumal unausgefett Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern ge-Gelbft wenn infolge beffen tlagt wird. Gelbit wenn infolge beffen das Auffichtspersonal vermehrt werden milite, wilrde das weit weniger empfunden werden, als ein diretter Konturrenz-Betrieb der Gefängnis-Bermaltungen gegenüber bem freien

Cotales.

· Merfeburg, 29. Juni.

* Sagelwetter. Aus dem Kreise Merfeburg wird uns mitgeteilt, daß es gestern abend gegen 1/6 Uhr unweit Destits a. b. S., Göpen und Umgegend sehr ftart gehagelt hat. Das Unwerter hat erheblichen Schaden angerichtet. Auf Mittergut Dehlig murden fehr wiele Fensterlcheiben eingeschlagen. Kar-toffeln, Baume ze. feben wie zerhack aus. Rur wenige Besitzer hatten gegen hagelicaden

verfichert.

* Die Sitze der letten Tage war die größte, welche der Sommer 1906 bisher ge-bracht hat. Unter dem Einfluß von Winden ordaft gat. Unter dem Entityts von Winden auf siblidien Richtungen, welche die feit vier Wochen fast immer aus Nordwesten, Norden und Nordwesten wehenden Winde endlich abgelöst haben, und unter der Herr-schaft eines liber ganz Zentraleuropa lagernden barometrischen Wossimums überschultt am barometrischen Mogimums überschritt am Mittwoch das Thermometer zum ersten Male Mittwoch das Thermometer zum ersten Male in diesem Jahre den Wert von 30° C. im Schatten. Es ist dies zwar kein gerade ungewöhnliches Ereignis im Junt, immerhin aber verzehen doch zuwelen mehrere Jahre hintereinander, ohne daß eine solche Temperatur in diesem Wonat erreicht wird. Größe Sitze um Sode Jund haben wir in den letzten 15 Jahren verhältnismäßig sehr häusig gehabt, und das vorige Jahr, 1905, schoß in diese Beziehung den Bogel ab, indem es uns am 30. Juni den heitzetten überhaupt je beobachteten Junitag beicherte. Bekanntlich ist der vergangene Sommer troh der schoßen Witterung um die Wende des Juni in den Dauptmonaten im wesentlichen verregner; ähnlich war es merkwürdigerweise in anderen Jahren, in denen murdigermeife in anderen Jahren, in benen um diefe Jahreszeit der Sochsommer mit prachtvollftem, beigem Ferienwetter einsegen zu wollen ichien, um dann doch vorwiegend zu verregnen, fo besonders 1891 und 1902.

* Erhöhung der Mindeftfate der Lehrergehälter auf dem Berwaltunge: wege. Der Rultusminifter hat den Rgl. Regierungen (ausschließlich berjenigen in Oftpreußen) befanntgegeben, daß durch Staats-haussgaltsetat für das laufende Etatsjahr unter Kapitel 121, Titel 34, neue Mittel zu laufenden widerzuflichen Staatsbeihilfen für leistungsischwache Schulverdande zu dem Zwecke bereitgestellt worden sind, tunlicht eine Er-höhung des Mindestgrundgehaltes der ersten und alleinstehenden Zehrer auf 1100 M., der ibrigen auf 1000 M., der Lehrerinnen auf 800 M., und des Mindestagen fautlicher Lehrer auf 120 M., der Zehrerinnen auf 100 M. berbeizuführen. Die Zehrerinnen auf 100 M. herbeizuführen. Die Zahlung der staatlichen Belhilfe darf nicht erfolgen, wenn der Schulverband die Uebernahme des gesamten, mit der Erhöhung des Dienfteinkommens verbundenen Mehraufwan-Venjerntommens betouneren Megtanfpan-des bedingungslos und unabhängig von der in Aussicht gestellten staatlichen Beihilfe be-ichtigen hat. Im übrigen sind dei ver beab-schieftigten Ausbesserung des Grundgehalts auch die Lehrerstellen zu berücksichtigen, mit denen einen Rirchenamt dauernd und insoweit bas reine L dauernd verbunten ift reine Behrergeundgehalt

nur noch der Ergangung des jewells für bie Frantlerung erforderlichen Bortos.

Frantierung erforderingen porto. Der Bericht * Schweinefleich-Preife. Der Bericht ber Landwirtichaftstammer ber Proving Sachen weift gegen die Borwoche eine Erhöhung der weift gegen die Borwoche eine Erhöhung der Berichungen filr Mastichweine auf. Es wurwelfi gegen die Vorwoche eine Erhöhung der Kotierungen für Maftichweine auf. Ses wur-den für 50 kg Lebendgewicht notiert in der Alftmark (Kreis Gardelegen 2c) M. 46—47 (vorige Voche M. 45), im Neerjeed ung Off (Kreis Vitterfeld 2c) M. 48 (vorige Woche M. 45), Merfedung Woche M. 46—48), M. 45), Merfedung Woche M. 46—48), Erfurt (Kreis Erfutt 2c) M. 48 (vorige Voche M. 45) Woche M. 45.)

Burg R. 147—48 (obrige Bodge VI. 40—48),

"Erfurt (Preis Erfurt 12.) M. 48 (vorige Bode M. 45.)

"Erteidigte Schlen für Militäranwäter im Beziffe des 4. Armeeforps. Der Ang der Einstellig die Saale in Bosien, der Cale of Ringlich ein Gelach, der Steiner in Gelach (Ende), Kristlich ein Gelach (Ende), Kristlich im Gelach (Ende), Kristlich (Ende), Kri * Erledigte Stellen für Militaranwarter im Begirte bes 4. Armeeforps. Der Tag ber Gin-

nicht pensionsberechtigt.

* Programm zum Plaskfonzers am Sonntag, den 1. Juli, vormitt. 111/, übr auf dem Kindersplage.
plag. 1. Soudstenblut. March von der, v. Blon.
2. Duverture 3. Op. Oberon" von C. M. v. Meber.
3. Hantafie a. d. Op. "Der Propher" v. Meverbers.
4. Solo. Italiensische Serenade v. Friedemann.
5. Blumentied von Lange. 6. Die Wachtparade fommt. Egarafterfield von Elenberg.

Proving und Umgegend.

Brobing und Umgegend.

* Salle, 28. Juni. Die Borftände ber vier hiefigen Gaftwirte-Vereine hieften mit ben Brauereibefigere eine Berfammlung ab, wie die Belaftung der Echöhung der Braufleuer zu verteilen wäre. Zu einem endeultigen Befafung dem Sond nicht.

* Galle, 29. Juni. In der am Mittionah sier flatigefundenen ordentlichen Geseradvorfammlung der Wert gener Beigenfelfer Er aunt ohlen wittien. Eefelif gaft waarn 28 Aftionare mit 7842 Scitmmen erschienen. Es wurde dem Vorfande Decharde erteilt und die an 1. August d. 3. galldare Diedbende auf 16 Poogent felgefest. Die Orenn Rechtsamwalt von Kollen, Eadvard nintert und Ventier Mulertt wurden als Auffalsstafmitz gieder miehergenößti. Die Berteilung des Genolms wurde genehmigt und zugleich mitgeteilt, daß der Auffalsstaf der Geschlächte in der Kollenten zu geberauer. Bedolien, Zungner, Franke und Mietdorf mit Kollettio-Krotura zu betrauen.

* Burgliebenau, 28. Juni. Das lieber-

* Burgliebenau, 28. Juni. Das lleber-schwemmungsgebiet ber Elster, Luppe und Saale ift gegenwärtig ber Sammelort zahl-reicher Fischreiber. Die wasserreichen, in denen vom hochwasser noch ein zachen, in denen vom hochwasser noch ein ziemlich reicher Fischbestand verblieben ist, bieten ihnen willtommene Beute, der sie nach-



Diefe Räuber verurfachen baber ber jagen. Dele andere Betturzagen dager der Pisseret erheblichen Schaben, weshabel auch füt einen erlegten Bogel eine Prämte gegahlt wird; indessen Bogel eine Prämte gegahlt wird; indessen Bogel eine Prämte, den scheuen Tieren auf Schufnähe betzusommen, da sie sich beim Nahen von Menschen in schwindelnde Lüste erheben und sich außer

Shußbereich fegen.

: bie

hien der

der

DI

48) rige

ngs.

tige be-

Gußbereich fetzen.

Dölfau, 29. Juni. Wie in früheren Jahren, so soll auch in diesem Jahren am 3. Conntag nach Trinitatis (1. Juli) in Dölfau ein Bolfs- Wis fis on se fet abgehalten nerben. Uls Medner sind zwei Sedeutende Missionstennergewonnen: der Missionstennergewonnen: der Missionstenter Gaus Berlin, der von seiner eben den Inspectionsreise nach Inden berichten wird, und Bastor Kamlab aus Meu-Gattersbeben. Der schöne Schlospart des Meu-Gattersbeben. Der schöne Schlospart des Weisper des Missionssesses wiederum offen sehen, der neue schattige Fesiplats liegt ganz in der Nähe. fteben; der nin der Rafe.

in der Nähe.

* Micheln, 20. Juni. Der Klempnergeselle Se ert, Sohn des Kutiders Ebert von hier, erhängte sich gestern früh in Schassikk, woselbst er in Atbeit kand. Ebert war noch am Sonntog sier in Micheln zum Radweitschere und hatte sich an diesem Tage, ohne vorder zu fragen, aus der Bertstat seines Prinzipals einen Gunnmireisen genommen. Als er am Montag frish dies bemielben sagte, soll ihn diese nach dem "G.B." sofort entsassen und in sein Abgangkzeugnis die Worte: "wegen Diesstaßt ertalfen genommen, des die Morte: "wegen Diesstaßt der junge Mensch fo zu herzen genommen, das er hinging und seinen Leben durch Erhängen ein Ende machte. hängen ein Ende machte.

jängen ein Ende machte.

* Lohnsdorf (b. Landsberg), 27. Juni.
Gestern nachmittag 1 Uhr brach in dem 1872
massiver erdauten Biestsalle des Herrn Guttsbeligers Kurt Delider hier Fener aus.
Un den rechlichen Etroße und Heuveräten
sand das entsesselle Element viel Nahrung,
sodig der Dachstuhl alsbald in ein Flammenmeer verwandelt wurde. Gliestleiterweise
kondunde brannte nur dis auf die Etallwölfungen nieder. Die Entsteglungsurlache
tonnte das Fener localisert werden.
Der Schaden ist durch Versiegerung gedectt.

* Leibra, 28. Juni. Bon nieder-

Seinen je diem Beringening gereit.

Selbra, 28. Juni. Bon niedergesten bie Bergleute Ballin aus Schadeleben und Teupe aus Könitgsaue in der Koflengrube. "Jacl.b" bei Rönigsaue verschittet. Beide wurden noch lebend von der auf ihnen rubenden Laft derfreit. Ballin sonnte sich der der bei beide von der der Gestädung von der bei ernit einer feet gebliebenen hand das Gestäft sweit frei machte, daß er Luft bekam.

poweit fet machte, daß er guft befam.

* Langenfalga, 27. Juni. Bir 40 jährigen Gedentfeter ber Schlacht bei Langenialga trafen gahlreiche Gäfte von außerhalb bier ein, beren Begrüßung am Dienstag abend im Kaffeebaufe erfolgte. Bon ausmättigen Regimentern waren viele Deputationen entsandt. Oberfilentnant v. Brautitich vom Rager-Machinert au fil frochte tationen entsandt. Oberstleutnant v. Brau-ditsch vom Jäger-Regiment zu Bi. brachte das Hoch auf den Kaiser aus, woraus Bürger-meister Biebed die Begriftzungsansprache hielt. Lebende Bilder aus der Schlacht und Gesangsvorträge verschönten den Empfangs-abend. Gestern worgen wurden die Erder der Gesallenen geschmickt. Bormittags war in der Berglitche eine Gedächnisseier, darauf solgte die Besichtigung der Kriegserinnerungen im städtischen Museum. Nachmittags 3 Uhr begann die Gedentsseier auf dem Schlachtielbe am Badewäldchen.

Bermischtes.

Bermichtes.

Braunschweig. 27. Juni Gin Angeliagter, der leinen Berteibiger finden fann, ist der Richtsannalt Von pen die d. der, wie seinerzeit gemeidet, nach Vertübung dereinber Anneiste geneidet, nach Vertübung dereinber Interfeldgaungen die Fucht von der und first die Freiste der Vertübung d

**Asset, 2.7. Jun. Ein fur chtbares Berbrechen und ein furchte aber den wurde an der 13 Jahre alten Tochter Martha des hier wohnenden Pflasterers Ede nau verübt, die seit Sonntag von ihren Eilern vermist; worden war. Gestern nachmittag fand man das Madhan als Leskie, der kopf stat in dem Schammen des Julba-Dammlanals, die Beine waren nach oben gerichtet. Disender der Minschen eines linfalles erweckt werden. Die Unter-

sugung der Leiche ergad, daß dem Kinde Gewalt angetan worden war. Das Gestigt der Leiche war vollständig zertragt, der Jals fart geschwollen. Wan nimmt an, doß der Täter das Madigen nach den Wiesen an der Hulla gelocht, der das Berbrechen begangen und dann das Kind erwürgt hat. Als der Täterichgist verdäcktig wurde der 36 jährige Ge-legenheitsarbeiter Ausuit Way verbastet.

Gerichtszeitung.

* Leipsig, 29. Juni Am 4. Juli findet wieberum vor dem Reichsgericht ein Prozes wegen verluchten Berrats milit at if der Geheim nisse fatt. Der Angestage ist bet 22 Jahre alte Machinenbaulschier Jack. Dolfen aus Eisen.

* Chemutit, 28. Juni. Die Raufmannsehefrau Schieh aus Litpsig, die ihrem Manne, als sie ihn mit seiner Geltebten in Delsnig einholte, einen Revolver auf die Brutt geset und der zweite, wurde, da der erste Schiff einfacht, den der Eichte führen gegensteilt genit mit gestellt ges Unflage des freigefprochen

Rleines Feuilleton.

Betrugsprozeft gegen den Major a. D. v. Jander. Heber ben gehnten Ber-handlungstag wird aus Breslau gemelbet: Der Borfigende balt dem Angeflagten von Bander vor, von dem Rentier Barmbrunn Darlegne entnommen gu haben. - Ungefl.: Darlehne entnommen zu haben. — Ungeft.: Jawohl, es war zur Zeit, als ich meinen Prozest gegen Schöpte einleitete. Ich sonnen ich ich weine nicht ahnen, daß ich diesen verlieren würde, denn ich hielt es nicht für möglich, daß zwei Menschen einen Meineid schwören würden. — Zeuge Warmbrunn erklärt, er sei dem Angeltagten von Zander zu großem Dant verpflichtet und habe deher gen objen Wunfde entiprochen, ihm Geld zu leihen. Im April 1900 habe er ihm 2000, im Juli 3000 M, gelieben, zwilderhalten habe er nichts. Ich geließen; zurückerhalten habe er nichts. Ich hatte gegen den Ungeklagten einen Zahlunge-befehl erlussen. Daraut schieb mir v. Zander, er wolle mir die Anteile der Chemniger Berger wolle mir die Antelle der Chemnitzer Berg-bau. Gesellschaft zederen, ich möge bei dem Unterlugingstichter bie Perausgabe beantragen. Ich tat dies, erhielt aber die Antwort, ich möchte erh das Nummerverzeichnis einrechen. Nachem ich diesem Berlangen nachgesommen, erhielt ich den Bescheid, daß auf die Unteile bereits Beschlag gelegt sei. — Angelft. Ich war iehr erstaunt, als ich bötte, daß herr Freyer auf die Anteile Beschlag gelegt hatte. Er konnte unmöglich von diesen kenntnis haben. — Bors. Wer soll benn die Indiskettion begangen haben? — Angkl. v. Zander: Ich kann mir die Sache nur so erklären, daß herr Freyer ein persönlicher Freund des Herre Kreper ein erichters ist. — Bors. (mit erhobener Stimme): Ich weise biesen Borwurf mit der größten richters fit. – Borf. (mit erhobener Simme): Ich weise diesen Borwurf mit der größten Entichiedenheit zurück. Sine solche Pflicht-vergessenheit ises dem Herrn Untersuchungs-richter vollftändig fern. Ich werde etwaige weitere Berdächtigungen und Beseidigungen weitere Berdächtigungen und Beleidigungen des Hern linterluchungsrichters nicht mehr gulassen. — Der Borstigende hält darauf dem Angeslagten eine ganze Reihe anderer Bestellungen vor und zwar an Polsterwaren, Bettiftellen, Tapeten, Herrngarderode, Baumschwidelten, Tapeten, Herrngarderode, Baumschmud usw. Frau von Jander hat ferner große Quantitäten von Zigaretten bestellt. — Un geflagter von Zander bestellt, — Un geflagter von Zanderschwieden, Schödeure sehrellungen waren selbswerfändlich nicht sint mich, das ich nur wenty rauche. Ich bedaute sehr, daß die perren Psychiater nicht sier sind. Für sie wäre es sebenfalls interesionzu erfahren, daß die Zigaretten von meiner Frau geraucht worden sind, die biswellen an einem Tage einen ganzen Kasten der offwersten Zigaretten geraucht hat. — Bors. an einem Tage einen ganzen Kasten ber ichwersten Zigaetten geraucht hat. Borf.: Ihr das est ich werten geraucht hat. Borf.: Ihr das est ich weiter der in geflagte: Jawohl, in England und in Rugland rauchen alle Damen. Un geflagter von Zander: Ich erfläre nochmals, daß ich siels bemilit geweisen bin, die Schulben meiner Frau zu bezahlen. Ich habe wie ein Ehrenmann gehandelt, trozdem bin ich 14 Monate lang als Schult behandelt worden. Worst. Ich einwal bie Angeisse gegen den Derrn Untersuchungskichter zu unterlassen. Un gefl: Derr Borsigender, mein ganges Leben ist durch die Untersuchungskichter durch meiner Gerechtane. Worst. Worst der kieden der Kontentagen der ist durch die Untersuchungskichter durch meine ganges Leben ist durch die Untersuchungsbast vernichtet worden, ich handle in Wahrnehmung meiner Gerechtane. Worst. Wes ist nicht meiner Gerechtsame. — Borg.: Es ift nicht wahr, bag Sie wie ein Schuft begandelt worden sind. Sie haben sich über ben herrn Untersuchungsrichter beschwert, die Strafworden sind. Sie haben sich über beir Gerrn Untersuchungsrichter beschwert, die Straftammer aber hat Jyre Beschwerde als unbegesindet auf untersuch auf untersuch auf untersuch auf untersuch unter und hater unter untersuch und untersuch untersuch und untersuch untersuch und untersuch und von den mit zustehenden Rechten Gebrauch machen. — Angestagter: Ich bin der Meistenung, das mir meine Gerechtsame nicht beschaft werden tann. — Bots.: Das soll auch nicht geschehen. — Angest.: Ich erselbeten.

fenne gern an, daß mit von dem Derrn Borfizenden die Ausübung meiner Gerechtsame in ausgiebigker Weife gestattet worden ist. Ich gabe 14 Monate lang eine unwürdige Behandlung erfahren. — Borf: Ich muß Sie ditten, nicht darauf zurüczundmen. Es kommen weitere Bestellungen zur Sprache von Kustern, Delstatessen, Ausündzurdmen. Es Congne, eine Weinrechnung beträgt 603 M., es wurde bestellungen serngestanden von Abetingen u. a. Der Angestagte will auch diesen Bestellungen serngestanden haben. Da die Psychiater jest anwesend sind, wird die Zigarettenbestellung noch einmal vorgetragen.

— Frau von Jander: Ich overbose, in England und Kussand war die gezwungen zu rauchen, da dies den Gessonseiten der vorständen, da dies den Gessonseiten der vorständen, da dies den Gessonseiten der vor

England und Kusland war ich gezwungen zu rauchen, do dies den Geflogenheiten der vornehmen Kreise entspricht.

***Etebestragddie.** Im Flakenses bei Ertner(Berlin)höben die Lijährtge Semtnaristin Abendroth und der Lijährtge Bantbeamte Kittel, beide aus Leipzin, freiwillig den Tod gesucht und gefunden. Käulein Abendroth ist die Tochter des Oberbibliothekars gleichen Namens an der Estimater Universität makkend Namens an der Leipziger Univerfität, mahrend Rittel's Bater ein Gefchaft in Leipzig betreibt. Die jungen geute, welche fich etwo av Jahresfrift Die jungen geute, welche fich etwo av Jahresfrift tennen gelernt hatten, schwärmten filr Musif, speziell sitt Wagner, und diese Vorliebe sührte sie geistig und feelisch zusammen. Ein eigentlicher Grund site den Selbstmord liegt nicht vor. Bevor sie nach Berlin reiften, haben nicht vor. Bevor sie nach Berlin reifen, haben sie musent vorher im Leipziger Theater noch "Etistan und Jolbe" angehört. — Der "Berl. Lot.-Unz.", der sbige Nachricht bringt, behauptet, die beiden jüngeren Leute hätten sich bei Eckner erträuft, während das "Apz. Tgbl." berichtet, dieselben hätten sich erschieden im Marklieberger Flur anterlieben, morben. Es mus ich abber aufselnen morben. Es mus ich abber aufgefunden worden. Es muß fich baber um zwei verschiedene Riebespaare handeln, von denen das bei Erftner ums Leben ge-kommene bisher noch nicht hat rekognosziert merben fonnen.

* Braut und Bräutigam ertrunten. Donnerstag ertronten auf bem Mauerfee ber in Lögen jum Besuch weilende, gegenwärtig beim Statistifden Amt in Berlin beschäftigte Oberfeuerwerfer Jesziorowst und seine Braut, Margarete Bromberger aus Berlin. Das Brautpaar hatte mit einem jungeren Bruber des Oberfeuerwerters eine Fahrt in einem Segelboot unternommen und brube des in werden beit war ihr werden beit werden beit werden beit werden. Gewitzt. murbe babet von einem schweren Gewitterfturm iberrascht, der das Boot zum Kentern
brachte. Während fich ber süngere Bruder
durch Schwimmen retten fonnte, gelang dies
dem Oberfeuerwerder, der seine Braut nicht
im Sticke lassen wolkte, nicht, so daß beibe
ertranken. Die Leichen fonnten bis jeht noch
nicht geborgen werden.
***** *** Iteber den Konflikt eines Artilleries
offiziers mit einem Boltsschulle her vernanden.
Reitung folgendes: Auf einem Schulusskug
keitung folgendes. Auf einem Schulusskug wurde dabet von einem ichmeren Bemitter-

Beitung folgendes: Auf einem Schulausflug begriffen famen brei Schultlaffen unter Auf. begriffen famen det Schultlassen unter Aufsicht ihrer Lehrer am Denstag vormittag 11 Uhr die Straße nach Plaue zu entlang. Ihnen begegnete der Artillerteleutnant W eigen dot, der von den Knaden mit Jurra begrüft wurde, wodurch dessen Pferd icheute. Der Offsier voderte nun den Lehrer auf, seine Schüler zu beruhizen, was dieser auch tat. Von einer anderen Klasse, der in Kraus Kustung kolaks nurde der Die in furger Entfernung folgte, murbe ber Beutnant aber wiederum mit hurra begrugt, Lettinant aber wiederim mit hura begrüßt, wodurch ein Pferd abermals unruhig wurde. Nun wollte er — so lautet der Bericht — wütend in die Kinderschar hineinreiten, worauf diese sich jichnell in ein Getreideseld slücktete. Dierauf hatte der sehr aufgeregte Clisiere ine längere Kluseinanderseigung mit dem Lehrer diese sie Lindere kluseinanderseigung mit dem Lehrer diese soll dem Lehrer die sie Linder haben soll. Der Lehrer antwortete gleichfalls erregt: "Benn ich ein Flapps bin, sind Sie ein Ese." Dies soll nun den Offizier veranlägt haben, von seiner mitgesührten Retipeitsche Gebrauch zu machen und damit den Lehrer über den Küden und den Die Schuler zu schlach und den und die Schuler zu schlach und der Artillerlefalerne vorsüherfam, wurden die Anden der Letterburch Soldaten seinseitig und übertrieben dezeichnet. Die Einzelheiten des Borganges sind zurzeit Gegenstand eines mitstärtschen Ernitellungsverfahren. wodurch fein Bferd abermals unruhig murbe.

* Bom D-Zuge zermalmt. Der Bahn-hofsrestaurateur Fehring in Löhne glaubte, daß er durch das Alloholverbor des glaubte, daß er durch das Alfoholverbor des Sifenbahnministers derart geschädigt würde, daß er die Pacht nicht mehr erschwingen könnte. Er hatte insolge jenes Erlasses um derabsejung der Pacht von 1900 auf 7000 Mart gebeten und dieser Tage auf sein Ge-such einen abschädigigen Bescheib erhalten. Dierliber geriet er in große Aufregung und warf sich vor die Lotomotive des einsausenden D.Buges, beren Raber ihn vollftanbig

• Ein saweres Eisenbahnunglück wird aus Eranz bei Königsberg berichtet. Der am Wittwoch, 27. cr., um 2 Uhr 42 Min. von Königsberg dort autonumende Zug juhr infolge Berfagens der Bremfe auf dem Cranzer Bahnhof über das Bahngeleis hinweg auf den Bahnhof ilber das Bahngeleis hinweg auf den Fahrdamm der Straße. Die Lo'omotive rig bie Alleebäume um und böhrte sich in das Erdreich der Straße ein. Zwei Gepädmagen und der dritte Personenwagen wurden zertrimmert. In den dritten Wagen hatte sich der zweite die zur Halfte hineingeschoden. Colomotivsührer und Heizer erteten sich durch Albertingen. Vom Jugpersonal ist niemand verletz, von den Versenden dagegen eine Frau tot, sechs Personen erlitten schwere Berlegungen, acht kannen mit leichteren Berlegungen duvon. — Ein weiterer Einsdamunfall wird aus Röthen da ch bei Lindau gemeldet. In der Räße bei Lindberg über-

unfall wird aus R öthen bach bei Lindau gemeldet. In der Aähe bei Lindberg überhuft ein Vahrgug ein Fuhrwert. Der Fuhrmann und ein Pferd wurden getötet; der Lofomotivheiger verlegt. Das Fuhrwert wurde gertrillmmert. Die Machdine und zwei Wagen sind entgleist.

* Aus dem Simplontunnel sommen die Nachrichten. Im Seitentunnelssich sich dem Filichtet, der Haupttunnel könne in Gesahr dem und der Peterspellen und der Verlagen werden. Es verlautet, der Kanal, der das warme Wasser Welfer, das aus dem Erdinnern daß das heiße Baffer, das aus dem Erdinnern hervorquillt, frei durch den Tunnel abläuft.

hervorquillt, frei durch den Tunnel abläuft.

* Das Erdbeben in Wales. Ein Lelegramm aus London meldet: Eine furchtdre Aufregung herricht unter den Grubenatbeitern von Ballis. Die Arbeiter im Dufait-Lale dei Neath erlebten Schredensfzenen. Das Erdbeben warf sie unten im Schacht nach allen Richtungen zu Boden. Aus allen Gruben von Sibwales sind Tausende von Arbeitern in wilder hat zutrecht worden, wobei sich die wildesten Spenen abspielten. Die Arbeit in den Bergwerten steht vollkommen still.

ftill.

* Kirschen. Die Kirschen sicht micht mierall in gutem Ruse. Doch daran find nicht diese lieblichen Früchte, sondern die Werschen selber schuld. Maßhalten gilt bet dem süßesten Genug am meisten, well man dem süßesten Genuß am meisten, weil man da am ehesten des Guten zu voll int. Benn man dem Kirschenessen zieht, so muß man dagen, das geht oft ganz fabritmäßig nach dem Tatt im Abpflicken vom Stiel und im Bereichlucken, weil die Sitzigkeit begehrlich macht. Manche können dabet nicht genug kriegen. Dies ist aber gerade hier bedentlich, weil durch das schnelle Essen der Geeten der Geet Dies ist der gerade bier bedenklich, weil durch das schnelle Essen der Gechalen bert Geschaden weitz ausgenutzt, aber ber Magen iberkaden wied. Man nimmt sich in der Gestenutzt. Deburch bleibt die Schale mehr oder minder ganz und hindert das Einbringen des Magensaftes, da diese lederartig, glatt und wentg porös ist noch dazu, wenn die Kirschen geschichtet dicht auf einander liegen. Darum zerkaue man jede Kirsche wollflündig; das kommt dem Geschmad und dem Magen glutzt. Denn der siße Geschmad beruht in nur im Saste, und diese Früchte kommen dann ischon halb verdaut in den Agen. Man vermeide vor allem, die Allessen der Kirschen mit den Kernen zu essen, die fichan eines Kirschen mit den Kernen zu essen, die die kirschen kirsche kinstellen die hoher die Folge des Sigenbleidens eines Kirschelen. Man genieße also die Kirschen in im Ukennaß, am besten untermischt mit andrer Speise, 3. gum Butter rot, oder als Nachisch nach den Maglizeten. Dann werden die Kirschen sien gute, gesundheitliche Wirtung haben und statt zu belästigen, weden fie die Berdauung stärten und den Appetit auregen.

Das Meghäuschen.

(Gingefandt.)

(Eingesandt.)
Es ist so einen 114 Jahre her, daß in einer öffentlichen Berammling das Meßdäuschen totgeschlagen wurde — mit Worten. Diese duch seine Kebenumstände mehr als interesant gewordene Bauwert scheint aber ein sehr gähes Leben zu haben. Die Misstände, welche damals in der Presse und in jener Bersammlung sang und breit, cuch mit Bezug auf die Zuftände in der Nähe der Stadtliche an Wochenmarkt-Tagen, erörtert wurden, bestehen wünsschert sot, und der der der beingend wünsschert, daß recht bath eine Borlage an das Stadtwerordneten kollegium täme, Me diesen Misständen das wohl verdiente die diesen Mitssänden das wohl verdiente Ende bereitete. Ohne Kosten wird die Sache freilich nicht abgeben, aber das Opfer muß gebracht werden sit eine Besserung, die un-bedingt notwendig ist.



Gottesdienft-Angeigen.

Gottesdienst-Augeigen.
Sonntag, ben 1. Juli (3. n. Trinitatis)
webigen:
(Eefammett wird die Kollette sitt die
Anfalt Haar in Wolmeistedt.
Dem. Born. 1/8, 1167: Superint Bithorn.
Born. 1/4, 1107: Superint Bithorn.
Born. 1/4, 1107: Superint Bithorn.
Ladrt. Born. 1/4, 1107: Kindengotesdienst.
Ladrt. Born. 1/4, 1107: Kindengotesdienst.
Dorn. 1/4, 1107: Kindingsteelt.
Woende 8 1107: Jüngtlingsgeren.
Woende 81 1107: Jüngtlingsgeren.
Witendung. Born 10 1107: Superint Beichte und Vibendmaßt.
Ladrt. Born. 10 1107: Superint.
Ladrt. Beichte und Vibendmaßt.
Bottesdienst Beichte und Verfaulte gestingt.

Bolfsbibliothet u. Lefehalle geöffnet Sonntag, von 11-121/2 Ilhr mittags.

Ratholischer Gottsdieust. Sonntags vormittags: 1/3/10hr: Beichte. 1/38 Uhr: Frühmesse. 1/3/10 Uhr: Pfarramt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr: Griften-lehre ober Unbach: Sonnabends und un den Borabenben ber Seiertage 5 Uhr nachm.: Beichtgelegenbeit.

3ch bin bei dem Umtsgericht ir

Rechtsanwalt

augelaffen. Mein Bureau befindet fich Echlog: ftrage 1, eine Treppe, gegenüber Umtegericht.

Bügen, den 30. Juni 1906. Baehrecke,

Rechtsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Connabend, den 30. Juni cr., borm. 11 1/2 Uhr, versteigere ich Reumarkt 42 hierfelbst

1 eleftrifches Bianino

gegen Barzahlung. (1303 Merfeburg, 28. Juni 1906. Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

1,400,000 Alark

von 31/2 % an find in großen und fleinen Posten auf Acer dauernd aus guleihen. Gesuche unter A. T. 124 an zuleihen. Gesuche unter A. T. 124 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Sypothefengelder

H. Silberberg, Bantgefcaft,

3000 Mark
II. Supothet (2000 Mt. unter Brand-tage) v. folo Geschäften auf Haus nach auswätts sofort gesucht. Off. u. C. S. 3000 an die Egped, d.

Häuserverkauf.

ftude Johannisftr. 12 u. 1: Fried. Dr. Runth,

Eine herrich. 1. Stage

×

jum 1. Oftober ju begieben 1285) Breiteftr. 8.

Kräftige Arbeiter

Königsmühle, Merfeburg.

Zigarren=Hansarbeiter 🗟 wollen fich melden unter L. H. 4834 burch Rudolf Moffe, Leipzig.

1 Lehrling (1302)

fucht per fofort

Gisenw.=Handlg.
Otto Bretschneider.

Bum 15. Juli fucht ein durchaus fauberes, ehrliches, fleißiges

Mädchen (1309

Paul Nietsch, fleine Ritterftr. 15. Junge Röchin, welche auch ervie-frige häusliche Arbeiten übernimmt, 1. Aug, b. J. gefucht. 2. Maden au hufte. Melbungen werben an-genommen Brauhausstr. 4, 1.

außerordentlich. Generalversammlung

Borichuff=Bereins zu Merfeburg, eingetragene Genoffenschaft mit beschrändter Saftpflicht,

welche Sonntag, den 8. Juli a. c., nachmittags 3 Uhr, im Saale ber "Reichskrone" stattsfinden foll, werden samtliche Mitglieder des Bereins hiermit ergebenft eingeladen.

Tagesordnung: Menderung der Statuten. Merfeburg, ben 28. Juni 1906.

Der Aufsichtsrat des Vorschuss-Vereins zu Merseburg,

eingetragene Genoffenichaft mit beichräntter Saftpflicht. E. Richter, Borfigenber.

Reachtenswert. > Fertige Wasch-Bluse

ganz bedeutend im Preise ermässigt.

Wäsche- & Betten-Geschäft Hdolf Schäfer.

Entenplan 1. Merseburg. Entenplan 1.

Sonntag, den 1. Juli bis 7 Uhr geöffnet. Sonntag, den I. Auf bis 7 Uhr geöffnet.

am 12. Juli u. 15. Angust 1906
3 Uhr 10 Vin. nachm. nach Wien
Hohn, nach Wien II. Al. 39,10, III. Al. 22,00 M., nach Visagheten if it.
Br. 35,40 M. Die Hahrpreise filt den Sonderzug am 15. Angust
erhößen ich um den dertischen erhößen. Aktheres ergibt die bei der Ansterischen Britantisftelle in Leipzig (Grimmaische Eraße 2.) gegen Einsendung einer 3 Pfg. Warte zu erhaltende liedersicht. (1289

Agl. Gen. Dir. d. Sächf. Staatseisenbahnen.

9 Gette, Glette, Gools, graditers, Aichteus, Mellios-Bad. Plachweistich gute Ersteinen, Glette, Bennethaber. Bannenbaber. Bannenbaber. Bediebtlitablungen, Maffagen, Badungen ze. (2155)

Könialiches Bad Cauchstedt

Sonntag, den 1. Juli cr.

Nadmittags la denzeut, Abends Ball.

Dienstag, Mittwoch, Freitag Rachmittag Konzert.

Kaiser-Borax

Zum täglisnen usstatentitel, verschönert den zents Das unentbehrlichste Tollettemittel, verschönert den zents macht zarte weisse Hände. Ruf echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Ff. Tolla-Taschont-Partfun, in Flacons zu M.L.-u. M. 2.50, Gastalliäten der Firms Heinrich Mack in Ulm a. D.

Bücherrevisor

Carl Giejeguth's Sandelslehranitalt.

Halle a. S., Sternstrasse 7. —
beginnt neue Kurfe für Herren zur Ausbildung als faufm. und landwirtsdaftliche Buchbalter, Rechnungsführer, Stenograph, Majchinenichreiber 1., 1005 für Damen zu als Buchhalterin, Majchinenichreiberin, Stenographin 2c. räglich.

Homorar mäßig. Stellennachweis. Penfion. Pro Bollständige theoretische und praktische Ausbildung für d Bierteljahres, halbahres und Independenten. Bieljährige, sichere Erfolge. Brofpette.

dead Die Merseburger

Kreisblatt-Druckerei,

ausgestattet mit === modernstem Typenmaterial, empfiehlt sich zur

Anfertigung von

Drucksachen jeder Art,

Broschüren, Prospecten, Circularen, Rechnungsformularen,

Einladungs- u. Visitenkarten. Programms. Tischkarten, Festliedern.

Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen

u. s. w. Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

Ginmaliges Gaftipiel des Fraulein luna Nolewska.

Schausviel in 4 Aften pon Garbou

Preise der Plätze:

3m Borverfauf wie an der Abendfaffe: Sperrfig 1,50, Mt., 1. B'at 1 Mt. II. Blat 40 Bfg. Dutzendbillets haben keine Gültigkeit,

Der Vorverkauf beginnt Sonnabend, 30. Juni, vormittags.

Volksmissionssejt in Dölkau.

Am Sonntag, den 1. Juli d. J. (3. Sonutag n. Trin.), madmittags 3 thr. (1265) foll, so Gott will, das Bolfsmissionsiest in Dölfau gehalten werden. Di Festpredigt wird P. Kamlah aus Neu-Gattersseben, den Missionsberig der eben aus Andera guntägefehrte Missionsbiretor Kaulch aus Berthhalten. Als Festplag ist in diesem Jahre ein vom Wasser weit rentsenne ischattiger May gewählt. Alle evangelischen Ehristen sind der Vorstand.

Dr. Karl Lewin,

larzt für Wasserheilverfahren ille a. S. wohnt jetzt Blumenstr. S. part. (1279 Halle a. S.

Wenn Gie

faufen Gie Ihre faufen Sie Ihre F teilhaftesten bei vilh. Borsdorff

Schmaleitr. 27. Großes Lager fompl. Ausstattungen.

Max Herrfurth

Photograph, Breitestrasse S.

Sochelegant u. modern eingerichtet. Sauberfte Ausführung.

Ansichten von Merseburus Schenswürdigfeiten

und architettonifden Aufnahmen find ftets bei mir zu haben. (1231

Bims die Händ

Schneidern lernen

selbst Ungeübte schnell und gut durch die vorzüglichen **Favorit**-Schnitte. Anleitung durch das neueste Favorit Modenalbum nur 60 Pf., Jugend-Modenalbum 40 Pf. bei Marie Müller Nachf., Martha Merker.

gebrauchter halbverdedter gebranchter gatwoererete. Autschwagen, 1 Wisth, 1 Breaf, 2 Breichwagen it und ohne Federn stehen zum erfaut. (1300

Tettenborn, Bagenbauerei, Gefindedienstbücher

Berfauf.

portatig in ber

Areisblatt:Druderei.

Tivoli-Theater.

Connabend, den 30. Juni 1906. Bolfs-Boritellung. Halbe Kassenpreise. Die Brüder von St. Bernhard.

Frijden, geräucherten Maal, Echte Rieler Sped:Budlinge, Frijche Bald-Erdbeeren, (1. Frijche Ronig Albert-Erdbeeren C. L. Bimmermann.



Hänge-Matten

in Etnis berpadt für Rinder von 1,- b & 1,75 Mt., für Erwachiene von 2 25 bis 6,- Mt.

Lurusmatten

5 50 518 12 50. Grogartige Auswahl.

F. Ritter, Halle-S., Beipzigerftrafe 90.

Größtes Spezialhaus für Galanterie- und Spielmarer



×

Gur bie Redattion verantwortlich: Hubolf Beine. - Drud und Berlag von Ruboit Beine in Merfeburg.